



Lehrlings·forum

Freitag, 22. März 2024



Demokratie, Rechte
und Medien

Wir blicken durch!

Demokratie in der Umsetzung

In dem folgenden Artikel befassen wir uns mit der Demokratie Österreichs.



Als erstes wollen wir uns die Demokratie in der Theorie genauer ansehen. Mit der Kontrolle ist die Gewaltentrennung gemeint. Diese teilt die Macht auf mehrere Bereiche auf, um eine Diktatur zu verhindern. Aufgeteilt wird in Legislative (die Gesetzgebung), Exekutive (die Regierung und Verwaltung) und in Judikative (Rechtsprechung). Es darf also nicht eine Behörde ein Gesetz erlassen und dieses auch ahnden. Die Freiheit lässt uns den Großteil unseres Lebens gestalten. Wir dürfen selbst entscheiden, welcher Religion wir angehören wollen, welche Partei wir wählen und welche Meinungen wir

vertreten. Und die Gleichheit besagt, dass wir aufgrund dessen nicht anders behandelt werden dürfen. Vor dem Gesetz ist also jeder Mensch gleich.

Das Thema Demokratie ist vielfältig. Aber wie fühlt es sich für Bürgerinnen und Bürger an, empfinden wir uns alle als vertreten? Das überlegen wir uns heute. Demokratie bedeutet für uns Gleichheit, Freiheit und Kontrolle der Regierung bzw. der Macht. Die Gewaltentrennung sowie die anderen, in der Verfassung verankerten Gesetze, ermöglichen uns ein demokratisches Miteinander. Dennoch gibt es auch für

diese Grundsätze Verbesserungspotenzial, wie wir finden. Das Recht auf Gleichberechtigung besteht, trotzdem übernehmen hauptsächlich Frauen unbezahlte Care-Arbeit. Wir finden, dass muss sich ändern. Frauen dürfen deshalb nicht von Altersarmut betroffen sein. Aber auch bei Themen wie Rassismus muss sich die Gesellschaft, und damit auch die Politik, weiterentwickeln. Vielfalt macht das Miteinander, aber auch die Wirtschaft, aus. Deshalb stellen wir uns die Frage, wo die Grenzen der Freiheit liegen. Wir

denken, Rechtsextremismus muss strenger beobachtet werden und hat keinen Platz in einer Demokratie. Es ist wichtig, als Bürger:innen die Demokratie nicht als selbstverständlich anzusehen. Unsere Meinungsfreiheit sollten wir nutzen. Man muss sich äußern, seine Stimme nutzen und sich politisch engagieren. So wird sich unsere Demokratie im Interesse aller weiterentwickeln.

Amelie, Nina, Heja und Marianne



Ist das Gleichheit?

„Grundrechte sind die Basis
einer Demokratie.“

Unsere Grundrechte

Gerechtigkeit durch Rechte? Gibt es das wirklich? In diesem Artikel geht es um die Entstehung und Entwicklung der Grundrechte. Wir behandeln außerdem drei Grundrechte genauer.

DIE
DES WÜRDE
MENSCHEN
IST
UNANTASTBAR

Existentielle Rechte - sind dafür da, um das Recht auf Leben zu bewahren. Sie sind da, um unmenschliche Strafen und Folter zu verbieten und Sklaverei sowie Leibeigenschaft zu verhindern. Am 29.07.1987 wurde in Österreich Folter verboten (UN-Antifolterkonvention) und somit wurden alle geeigneten Maßnahmen zur Verhinderung bzw. Ahndung von Folter eingeleitet, um den seelischen und körperlichen Zustand von Menschen zu bewahren.



Freiheitsrechte - verschaffen uns die Freiheit, unseren Wohn- und Aufenthaltsort frei zu wählen. Nur in bestimmten gesetzlichen Fällen darf diese Bewegungsfreiheit eingeschränkt werden.

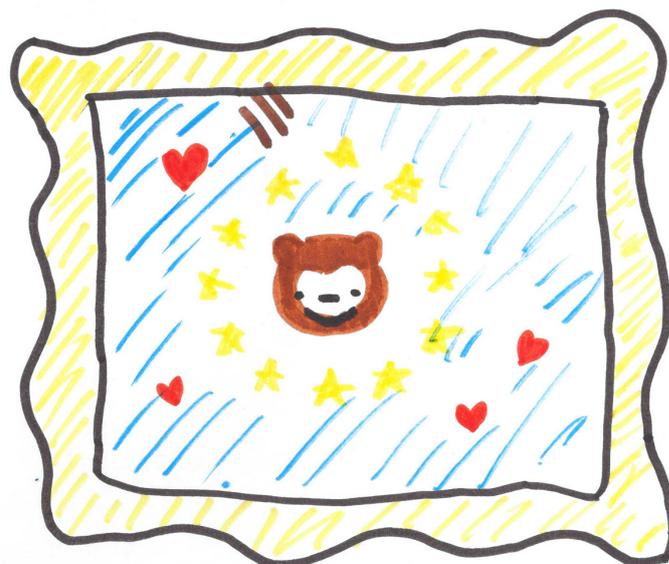
Das jetzige Gesetz dazu ist am 01.01.1991 im RIS (Rechtsinformationssystem) erschienen.

Ein Teil des Textes lautet: „Jedermann hat das Recht auf Freiheit und Sicherheit (persönliche Freiheit)“.

Kulturelle Rechte - darunter versteht man das Recht auf Bildung, Freiheit der Kunst, Freiheit der Wissenschaft und das Recht der Eltern, die Erziehung und den Unterricht ihrer Kinder zu bestimmen.

Kunstfreiheit ist das Recht auf die Lehre und Schaffung der Kunst. Das Gesetz wurde 1982 in die Verfassung aufgenommen.

Natürlich gibt es viel mehr als die genannten Rechte, auf die man auch stundenlang eingehen



Kunstfreiheit

Die Kunstfreiheit ist für uns ein wichtiges Recht in einer Demokratie.

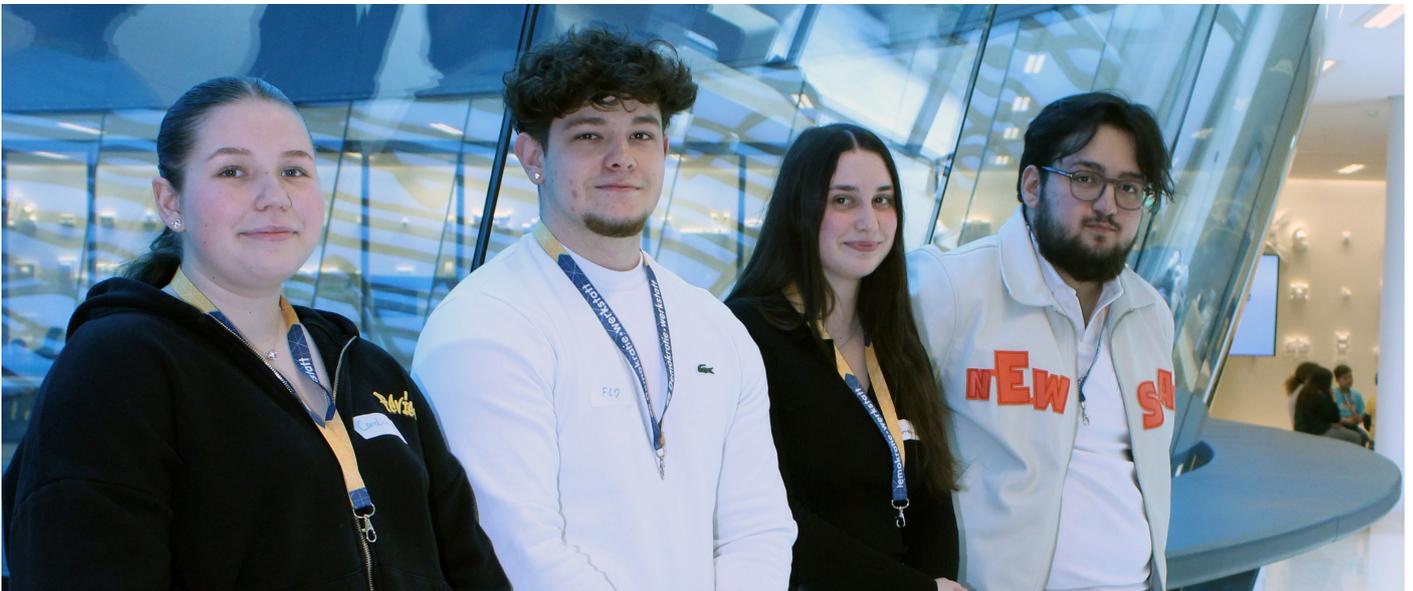
könnte. Wir hoffen, dass ihr euch nach diesem Artikel ein besseres Bild über die Rechte sowie ihre Geschichte machen könnt.

Hanna, Manuel und Sarah



Hab‘ ich ein Recht auf eine eigene Meinung?

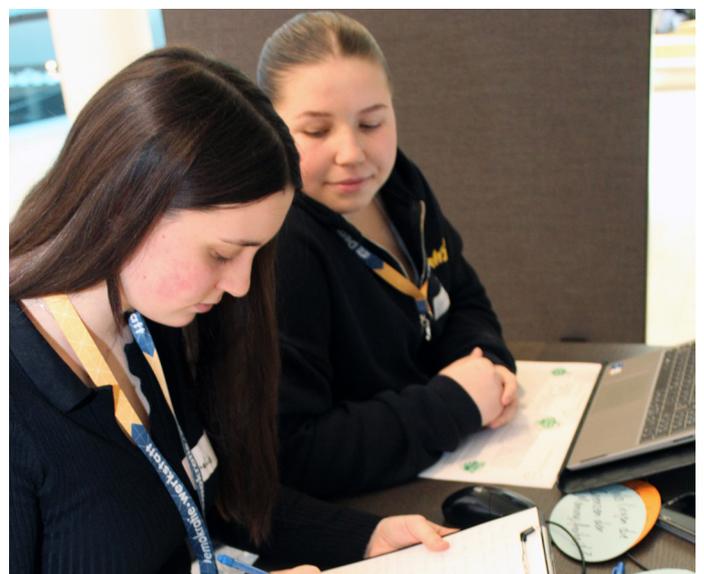
In dem Artikel geht es um die Freiheit der Meinung, wie „frei“ meine Meinung denn überhaupt ist und wo die Grenzen meiner Meinungsfreiheit liegen.



„Das wird man doch noch sagen dürfen!“. Diese Aussage hört man ja sehr oft, vor allem bei der älteren Generation fällt uns das oft auf. Unbewusst tätigen sie beleidigende, erniedrigende, diskriminierende und manchmal auch ausgrenzende Aussagen. Woran liegt das und was ist denn Meinungsfreiheit überhaupt?

Die Zeiten haben sich geändert und so auch die Bedürfnisse der Personen; viele Dinge, die man früher sagen konnte werden heute als Beleidigung oder Diskriminierung angesehen. Meinungsfreiheit ist die Freiheit beziehungsweise das Recht, sagen zu dürfen, was man sich denkt,

ohne die Angst haben zu müssen, dafür bestraft oder verurteilt zu werden.





Vor allem in Diktaturen und autoritären Staaten gibt es keine Meinungsfreiheit.



Meinungsfreiheit ist ein Recht in unserer Demokratie!

Aber wie weit geht diese Freiheit?

Sobald andere Menschen oder Personengruppen durch eine Meinung diskriminiert oder ausgeschlossen werden, ist die Grenze der Meinungsfreiheit erreicht und das Bewusstsein dafür ist heute anders als noch vor ein paar Jahren. Ja, du darfst zwar deine Meinung frei äußern, aber wenn du Falschdarstellungen über

Personen, Beleidigungen oder Verleumdungen von dir gibst oder gar zur Gewalt aufrufst, endet deine Meinungsfreiheit. Grundsätzlich sind alle Meinungen gleichwertig, aber Menschen mit einer großen Reichweite zum Beispiel auf Social Media oder Personen des öffentlichen Lebens können mit ihrer Meinung viel mehr Menschen erreichen und somit beeinflussen. Zum Teil gehen diese mit ihrem Einfluss nicht so verantwortungsvoll um, wie sie es sollten. Wichtig ist auch, darüber nachzudenken, dass Menschen, die sich in einem bestimmten Sachgebiet besser auskennen, wie z. B. Forscher:innen, Wissenschaftler:innen usw., oft eine besser informierte Meinung haben als Menschen, die in diesem Gebiet nicht so gut informiert sind und deren Meinung daher manchmal auch mehr Gewicht bekommt.



Caro, Emi, Mario und Flo



Impressum:

Herausgeberin, Medieninhaberin,
Herstellerin: Parlamentsdirektion
Anschrift: Dr. Karl Renner-Ring 3,
1017 Wien, Österreich



**Parlament
Österreich**

Lehrlingsforum - Demokratie
2VF BS Längenfeldgasse
Längenfeldgasse 17, 1120 Wien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.